

INKLUSION auf öffentlichen Spielplätzen



Ein Rückblick und ein Ausblick

Ingelheim, 11. September 2019

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdner



Warum benötigen wir inklusive Spielplätze?

- Spielplätze stellen den Ersatz für eine natürliche Spielumgebung dar.
- Alle Kinder brauchen für ihre Entwicklung Bewegung. Sie müssen die, Möglichkeit erhalten, jeden Tag im Freien zu spielen, dabei ganz unterschiedliche Bewegungen zu erlernen und Herausforderungen zu meistern. Herausforderungen funktionieren nur mit Risiko.
- Alle Kinder benötigen in einer Umgebung mit kontrolliertem Risiko Anregungen zur Selbstwirksamkeit. Schwierigkeiten müssen so gewählt werden, dass jeder sich noch daran üben kann.
- Spielplätze sind Lernorte für soziales Miteinander.

Bisherige Entwicklung

- Umsetzung UN-Konvention der Rechte der Behinderten auch auf Spielplätzen
 - von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 13. Dezember 2006 verabschiedet
 - ratifiziert von Deutschland, seit Februar 2009 in Kraft
 - wird in kommunales Recht überführt
 - Beseitigung von Barrieren im öffentlichen Straßenraum und in öffentlichen Gebäuden
 - Inklusion in allen Lebensbereichen: Wohnung, Arbeit, Schule, kulturelle Veranstaltungen, Sport und Freizeit

Bisherige Entwicklung

- in Kommunen und bei Planern: guter Wille, aber Unsicherheit, fehlendes Wissen
- Aktionismus und pressewirksame Aufstellung angeblich inklusiver Spielgeräte
- Austausch von Wissen und Erfahrung, langsames Herantasten an Lösungen
- fortschreitender Prozess, der Inklusion in der alltäglichen Arbeit verankert als Selbstverständlichkeit
- Aufnahme in E DIN 18034 2019

Der öffentliche Spielplatz: ein inklusiver Ort

- der Begegnung
- der Kommunikation
- des Miteinanders
- der Bewegung und des Spielens
- aller Altersgruppen und sozialen Schichten



Jeder Spielplatz und jedes Bewegungsangebot fördert die Inklusion



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



Behinderte Menschen brauchen unser besonderes Augenmerk



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



„Der barrierefreie Spielplatz ist nicht inklusiv“

- Ohne Risiko fehlt der Spielanreiz



Wenn Kinder nicht gefordert werden, suchen sie sich selbst Risiken

Alles eine Frage der Definition

- Barrieren schließen Menschen von Teilhabe aus.
- Auf einem Spielplatz soll niemand ausgeschlossen sein.
- Inklusion = Einschluss (Teilhabe aller an allen Lebensbereichen)



- aber: nicht jeder muss alles nutzen können!

Der gesamte Spielplatz barrierefrei?



so barrierearm wie möglich, aber nicht so rollstuhlgerecht wie möglich. Risiko an Geräten ist unentbehrlich

Wichtige Gruppen

(nach Günter Belzig und Jugendamt Nürnberg, Quelle: Broschüre „miteinander spielen“)

- Rollstühle
- Blindheit,
- Sehstörungen, Sehschwächen
- Gehörlosigkeit, Schwerhörigkeit
- Mangelnde Greiffähigkeit
- Kleinwüchsigkeit
- Mangelnde und erschwerte Gehfähigkeit
- Krücken, Prothesen, Korsetts, Körperabstützungen
- Eingeschränkte Gleichgewichts- und Reaktionsfähigkeit
- Eingeschränkte Intelligenz, geistig schwache Kinder



Wege zum inklusiven Spielplatz

■ 1. Beteiligung aller potenziellen Nutzer



Wege zum inklusiven Spielplatz

- 2. barrierefreie Erreichbarkeit des Spielplatzes
Zwei-Wegeprinzip, Leitsysteme



Wege zum inklusiven Spielplatz

- 3. Vielfalt der Angebote
Für jeden etwas, aber nicht
alles für alle!

So jedenfalls nicht:



Wege zum inklusiven Spielplatz

■ 4. Betrachtung des gesamten Stadtviertels

- Ergänzung der Angebote und Spielmöglichkeiten
- Einsatz verschiedener Untergründe
- Trennung von ruhigem und lautem Spiel und von Altersgruppen kann sinnvoll sein



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



Wege zum inklusiven Spielplatz

■ 5. Perspektivwechsel des Planers

- Was kann ich auf dem Platz oder im Viertel tun, wenn ich mich nicht festhalten kann?
- Was kann ich tun, wenn ich schlecht laufen kann oder mich nur mit dem Rollstuhl bewegen kann?
- Was kann ich tun, wenn ich Probleme mit dem Gleichgewicht habe?
- Gibt es vermeidbare Gefahren für sehgeschädigte Personen?
- Gibt es ausreichend Aufenthaltsplätze, Plätze zum Beobachten?

Wege zum inklusiven Spielplatz

■ 6. Förderung des Miteinanders



Betrachtung einzelner Elemente

■ Sandspiel



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



Betrachtung einzelner Elemente

■ Sand und Wasser



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



Betrachtung einzelner Elemente

■ Häuschen und Rollenspiel



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



Betrachtung einzelner Elemente

■ Schaukeln



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



Betrachtung einzelner Elemente

■ Rutschen



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



Betrachtung einzelner Elemente

Karussells



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



Betrachtung einzelner Elemente

■ Klettergeräte



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



Betrachtung einzelner Elemente

■ Klettergeräte



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



Betrachtung einzelner Elemente

■ Befahrbare Flächen



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



Betrachtung einzelner Elemente

■ Ballspielplätze



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Betrachtung einzelner Elemente

■ Besonderes

- Geräte für die Sinne
- Zerrspiegel
- Maltafeln
- Spielfiguren



Untergründe

- Ein befahrbarer Untergrund macht noch keinen inklusiven Spielplatz



Untergründe

- Kunstrasen oder Kunststoff: befahrbar und bei jedem Wetter nutzbar, auf ausgewählten Plätzen sinnvoll



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



Bodenmodellierung und Bepflanzung



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener



Ausblick: Verankerung von Inklusion und Barrierefreiheit in der DIN 18034 Spielplätze und Freiräume zum Spielen

- Einleitung
- 3. Begriffe (Barrierefrei, Inklusion, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Zwei-Sinne-Prinzip, Zwei-Wege-Prinzip, Leitsystem)
- 5. Planung (Allgemeines, Barrierefreiheit, Leitsysteme)



Zusammenfassung

- Jedes neue Spiel- und Bewegungsangebot verbessert die Teilhabe
- Barrierefreie Erreichbarkeit, Zwei-Wegeprinzip, Zwei-Sinne-Prinzip, Leitsysteme
- Vielfalt der Spielangebote, Untergründe und Materialien (für jeden etwas, aber nicht alles für alle)
- weitere Informationen auf der Internetseite www.galk.de - Arbeitskreise – Arbeitskreis Spielen in der Stadt – Inklusion
- E DIN 18034 Spielplätze und Freiräume zum Spielen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Inklusion auf öffentlichen
Spielplätzen

Landeshauptstadt
Dresden

Amt für Stadtgrün und
Abfallwirtschaft

Dresden.
Dresdener

